



Lehmoberputz trocken LP 10 gelbbraun

- reiner Lehmörtel mit Körnung 0 - 1 mm (konstante Siebkennlinie)
- feinkörniger Oberputz für grobe Lehmputz-Untergründe
- Einlageninnenputz auf homogenen Untergründen
- erhöhte Abriebfestigkeit

Technische Daten

Inhalt	Natursande mit ausgewählter Sieblinie, Lehmpulver als Bindemittel
Körnung	0 - 1 mm
Auftragsstärke	5 - 10 mm einlagig, > 10 mm mehrlagig
μ -Wert	< 10
Ergiebigkeit	je 30 kg-Sack bei 10 mm Putzdicke = ca. 2,5 m ² , Big Bag = ca. 75 m ²
Wasserbedarf	4,5 - 6 l/Sack
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg, 33 Sack pro Palette = 1000 kg = Big Bag
Lagerung	trocken und geschützt, Lagerzeit unbegrenzt
Verarbeitbarkeit	mehrere Tage, abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit
Qualitätskontrolle	ständige Überwachung, Eingangskontrolle der Qualität und aller Rohstoffe

Produkteigenschaften

- Wasserdampfdurchlässig und kapillar leitfähig
- raumklimaregulierend (hohe Dampfaufnahme und -abgabe)
- gleich bleibendes, optimiertes Korngerüst
- hohe Abriebfestigkeit
- optimal bearbeitbar beim Glätten und Verdichten
- idealer Untergrund für alle spannungsarmen und dampfdurchlässigen Anstrichsysteme
- Trockenputz
- maschinengängig, getestet mit PFT-Putzmaschinentchnik
- Baubiologisch und ökologisch ausgelegter Innenputz

Anwendung

- feinkörniger Unter- u. Oberputz im Innenbereich einzusetzen
- auf homogenen Untergründen als Einlagenputz geeignet
- für Renovierungsarbeiten, an denkmalgeschützten Objekten, für Neu- und Altbau (Wohn-, Büro- und Gewerbebau)
- bei Verwendung als Oberputz auch für alle hydraulisch gebundenen Unterputze
- ebenfalls auf Untergründen wie Gipsfaserplatten, Gipskarton und Gipselemente auftragbar

Vor- und Nachbehandlung

Größere Unebenheiten oder Löcher sind mit **Ziphoton Lehmputz 10 (LP10)** auszugleichen und vor weiterer Bearbeitung austrocknen zu lassen.

Holz ist vom direkten Nassmörtel mit einem flexiblen Dämmstreifen zu entkoppeln, damit die Schwindungen / Dehnungen abgefangen werden können.

Bei nicht saugenden Untergründen darf die Putzstärke 10 mm nicht übersteigen. Nicht saugende und wenig saugende Untergründe (z.B. Klinker, Beton) sind mit einem geeigneten Haftvermittler (Putzgrundierung oder Vorputz) vorzubehandeln. Anschließend sind 2/3 der Putzstärke aufzutragen und die Oberfläche ist zu zahnieren. Nach der Durchtroknung wird das letzte Drittel aufgetragen. Angezogener Putz ist beim Glätten zu verdichten, um Risse und Sanden zu vermeiden. Der aufgetragene Putz kann in seinem natürlichen Oberflächenbild belassen oder mit dampfdiffusionsoffenem Farbanstrich bzw. farbigen Lehmputz veredelt werden.



Verarbeitungshinweise

Lehmoberputz trocken LP 10 gelbbraun

1. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss saugfähig, fest, tragfähig, frostfrei und frei von Schmutz oder Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.

Es ist möglich, den **LP 10** auf alle gängigen Putzuntergründe, wie Altputze, Beton, HWL-Platten, Kalk-, Kalkzement- und Zementputze, Kunststoffputze, Lehmputze, Mauerwerke aus Gasbeton, Mauerwerke aus Kalksandstein, Mauerwerke aus Ziegel, Schilfrohr oder Ziegeldrahtgewebe aufzuarbeiten.

Die Untergründe müssen jedoch frei von Trennmitteln wie Schalöl oder Sinterhaut sein und eine gleichmäßige saugende Basis aufweisen.

Generell gilt DIN 18 550, Teil 2, Abschnitt 6.2.

Lehmsteine müssen vor dem Verputzen die Gleichgewichtsfeuchte mit dem Innenraumklima (ca. 50% rel. Luftfeuchtigkeit) erreicht haben.

Folgende Putzuntergründe benötigen eine spezielle Vorbereitung

Holz ist vom direkten Nassmörtel mit einem flexiblen Dämmstreifen (trocken und beweglich) zu entkoppeln. Wenig saugende Untergründe wie Klinker oder Beton sind mit einem geeigneten Haftvermittler auf der Basis einer Quarzgrundierung oder einem Zementvorspritz vorzubehandeln. Dieser muss 24 h abtrocknen. Anschließend wird der **LP 10** in 2/3 Auftragsstärke aufgetragen und die Oberfläche ist zu zähnen. Nach Durchtrocknung wird das letzte Drittel aufgetragen. Auf nicht saugenden, glatten Untergründen wie Gipskalkputz und Gipsputz, ist nur bis 10 mm Stärke aufzutragen. Die Vorbereitung erfolgt wie bei wenig saugenden Untergründen, stark saugende Untergründe wie Gasbeton oder Poroton sind vorzunässen.

2. Verarbeitung

Die Wasserzugaben je Sack beträgt ca. 4,5 – 6 l. Die Wasserzugabe ist stark abhängig von der Wasser- und Raumtemperatur (warmes Wasser und warmes Wetter erhöht die Viskosität). Lehmputze nicht mit Kalk, Zement oder Gips vermischen, da hydraulische Bindemittel Lehmputze irreversibel durchhärten und die baubiologischen Vorteile des Lehms beeinträchtigen. **LP 10** kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl gemischt werden (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit Verputz- und Mischmaschinen. Die Putzdicke beträgt in der Regel sollte 5 – 10 mm betragen. Die Oberflächenbearbeitung erfolgt durch Abfilzen oder Abglätten. Beim Glätten sollte auf eine größtmögliche Verdichtung Wert zu gelegt werden, um Kapillarrissbildungen zu verhindern. Abtrocknungsrisse können partiell zu großen Auftragsstärken oder zu dünner Verarbeitungskonsistenz entstehen. Sie sind unproblematisch und werden mit einer weiteren Putzlage oder durch erneutes Befeuchten und Abfilzen geschlossen. Der durchgetrocknete Putz kann nach kräftigem Annässen erneut bearbeitet werden. Armierungsgewebe kann nach einschlägigen Richtlinien im oberen Drittel eingebettet werden.

Materialversuch Putz- und Fördertechnik G4 Mischer 5,5 kW/400 U/min; ohne Nachmischer; Einstellung 420 l/h; Leistung 20 l/min; Druck 10 bar; Schlauchdurchmesser 25, max. 10 m auf 2m Höhe; Spritzdüse 14 mm; Mörtelschläuche gewässert, dann fliegend mit 450 l/h anfahren.

3. Nachbehandlung

LP 10 benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber darauf zu achten, dass der Putz ausreichend Möglichkeit zur Abtrocknung erhält. Nur offenporige, spannungsarme Anstriche einsetzen wie Lehm-, Kalkkasein-, Kalk- oder Silikonfarben.

Nicht unter +8°C Wand- und Lufttemperatur verarbeiten!

4. Gültigkeit

Alle Angaben dieses Merkblattes beruhen auf unseren gegenwärtigen Erkenntnissen und in der Praxis gesammelten Erfahrungen. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit einzelner Daten und Empfehlungen wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungsbedingungen ausgeschlossen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt, der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behält sich der Hersteller vor. Diese werden in den technischen Merkblättern zeitnah aktualisiert.

5. Sicherheitshinweise

Im **LP 10** sind keine gesundheitsgefährdenden Zusatzstoffe enthalten. Deshalb sind keine besonderen Sicherheitshinweise zu beachten. Bei Augenkontakt gut auswaschen, gegebenenfalls den Arzt aufsuchen.